



# »ONLY ONE« für eine bessere Welt



*Was muten wir unserem Planeten zu? Diese Frage beschäftigt Heinz Klein. Um der Zerstörung Einhalt zu gebieten, entwickelt der Natursteinhändler seit zwei Jahren das Projekt »ONLY ONE«. Nach dem Grundsatz »Nur 1 Cent mehr pro Kilo Stein« könnte die Branche ein richtig großes Rad ins Rollen bringen ...*

**V**or lauter Beschäftigtsein denkt man oft zu wenig nach. So ging das auch dem Natursteinhändler Heinz Klein – bis er vor zwei Jahren anlässlich einer Operation seiner Frau für gut sieben Wochen in Barcelona war. Plötzlich hatte er Zeit – und kam ins Grübeln. Dabei wurde ihm bewusst, was die Spezies Mensch der Erde antut.

**Naturstein: Herr Klein, was genau ging Ihnen durch den Kopf?**

## KURZINFO

### Machen Sie mit!

*Sie haben Interesse an dem Projekt?  
Heinz Klein freut sich über Ihre Nachricht:  
Naturstein Handel Klein UG  
Düsseldorfer Landstraße 150  
47249 Duisburg  
info@natursteinhandelklein.com  
www.natursteinhandelklein.de  
info@ONLY-ONE.eu  
www.ONLY-ONE.eu*

**Heinz Klein:** Vor allem, wie wir unsere Ressourcen ausbeuten, auch auf Kosten künftiger Generationen. Ich fragte mich, was passieren würde, wenn ich für jedes Kilo Stein nur 1 Cent mehr bekäme? 1 m<sup>2</sup> Fliesen in 1 cm Dicke wiegt z. B. rund 30 kg. Das wären also 30 Cent pro m<sup>2</sup>. Ein Grabstein in 14 cm Stärke wiegt etwa 420 kg pro m<sup>2</sup>. Das ergibt 4,20 € pro m<sup>2</sup>. Würde ein Kunde für seinen Granitboden, der 20 € und mehr kostet, 30 Cent pro m<sup>2</sup> mehr bezahlen? Oder würde ein Kunde für seinen Grabstein 4,20 € pro m<sup>2</sup> mehr ausgeben? Ich denke, ja! Keiner würde wegen diesen verhältnismäßig kleinen Beträgen auf einen Kauf verzichten. In den letzten Monaten habe ich Zahlen aus unterschiedlichen Bereichen zusammengestellt. Das Ergebnis ist überwältigend.

### Könnten Sie das beziffern?

Um realistische Werte zu ermitteln, habe ich Zahlen von der Statistikdatenbank Statista, dem Statistischen Bun-

desamt und aus dem Internet zusammengetragen. Betrachten wir zunächst die Steinindustrie. 2017 belief sich der Im- und Export sowie der Inlandsverbrauch von Naturstein in Deutschland auf rund 2,6 Mio. t. Wenn der Kunde 1 Cent pro kg zusätzlich bezahlen würde, kämen 25,9 Mio. € zusammen. Vom Groß- und Einzelhandel sowie den Produzenten kämen noch je 25,9 Mio. € hinzu.

### Warum sollten sich gerade Natursteinbetriebe engagieren?

Die internationale Handelsschifffahrt gehört zu den schmutzigsten Gewerben der Welt, und alle, die importierten Naturstein einkaufen und verwenden, tragen Verantwortung. Ich erinnere mich an die Sendung »Aliens – Angriff aus dem Weltall«. Nur: Wer zerstört hier wen? Wir gelten als das intelligenteste Lebewesen dieser Welt. Kennen Sie ein anderes Lebewesen, das bewusst seinen Lebensraum vernichtet?

**Bild links: 1,65 US-\$ pro Tag erhalten diese Kinder, die in der indonesischen Stadt Navotas in einem Fluss nach verwertbaren Materialien suchen.**

Foto: Romeo Ranoco/Reuters

Ich handele seit inzwischen 47 Jahren mit Steinen und habe mich vor 35 Jahren als »Naturstein Handel Klein« selbstständig gemacht. Stein ist meine Leidenschaft! Gerade deshalb stelle ich mich meiner Verantwortung. Ich bin überzeugt davon, dass unsere zwar kleine, aber weltweit vernetzte und aktive Branche Großes bewirken kann. Wäre es nicht toll, wenn wir alle gemeinsam ein Projekt für eine bessere Welt anstoßen würden? Jeder Einzelne kann mit geringem Aufwand »ONLY ONE« erfolgreich machen. Die Zahlen sprechen für sich.

#### **Können Sie uns auch Zahlen aus anderen Bereichen nennen?**

Natürlich. Ich habe Zahlen aus der Lebensmittelindustrie, dem Transportwesen, der Elektronik, dem An- und Abbau von Rohstoffen u.v.m. zusam-

---

**»Jeder Einzelne kann dazu beitragen, »ONLY ONE« zum Erfolg zu verhelfen. Machen Sie mit!«**

---

mengetragen. In Deutschland wurden z.B. im Zeitraum 2016/2017 pro Tag 184 Mio. Liter Kraftstoff (Benzin, Diesel und Kerosin) verbraucht. Würden die Konsumenten pro Liter 1 Cent mehr bezahlen, kämen wir bei diesen Verbrauchswerten auf eine Summe von 67,1 Mio. € im Jahr. Wenn auch die Produzenten und die Händler jeweils 1 Cent pro Liter mehr ausgeben würden, könnte man noch einmal Einnahmen in Höhe von jeweils 67,1 Mio. € erzielen. Die Rechnung lässt sich auch mit unserem Lebensmittelverbrauch anstellen. Z.B. trinken die Deutschen im Schnitt pro Kopf 104 Liter Bier im Jahr. Das macht zusammen etwa 85,3 Mio. Liter. Wenn jeder Verbraucher nun 1 Cent pro Liter

mehr bezahlen würde, kämen 85 Mio. € zusammen. Pro Tag werden in Deutschland 206 Mio. Zigaretten geraucht. Bei nur 1 Cent pro Zigarette mehr könnten Verbraucher, Großhandel, Einzelhandel und Hersteller jeweils 75,2 Mio. € für einen guten Zweck zusammenbringen. Oder nehmen Sie unseren Fleischkonsum. 2017 lag der hierzulande bei 60 kg pro Kopf. Das sind insgesamt 4,92 Mio. kg Fleisch. Wenn jeder 1 Cent pro kg mehr bezahlen würde, ergäbe das Mehreinnahmen von insgesamt 4,9 Mio. €. Auch hier könnte man den Handel und die Produzenten dazu auffordern, sich ebenfalls zu beteiligen und entsprechend mehr erwirtschaften. Selbst wenn sich in Deutschland nur 10 % der Bevölkerung zu Mehrzahlungen bereit erklären würden, käme man auf 6,26 Mrd. € im Jahr. Mit so wenig Aufwand käme man an so viel Geld! Dabei würde sich jeder Konsument nur im Rahmen des eigenen Konsums belasten. Wer viel verbraucht, würde deutlich mehr zahlen als jemand, der sich diesen Luxus nicht leisten kann. »ONLY ONE« ist deutlich sozialer und effektiver als jede CO<sub>2</sub>-Steuer, da nicht nur der »kleine Mann« und das Verkehrswesen in die Verantwortung genommen wird. Den Klimawandel verursachen wir ja alle!

#### **Wie kamen Sie auf »ONLY ONE«, und was soll mit dem Geld geschehen?**

Nur ein Cent mehr, eine Weltkugel und ein Planet – so kamen mir der Name und das Logo »ONLY ONE« in den Sinn. Das Logo soll zum Ausdruck bringen, dass wir nur diesen einen Planeten haben, auf dem wir leben, und dass wir ihn schützen müssen. Das Geld, das »ONLY ONE« einnehmen würde, soll dort eingesetzt werden, wo die Not am größten ist – sei es für notleidende Menschen, die Umwelt oder den Klimaschutz. Es ist Zeit, zu handeln! Mit der Bewegung »Fridays For Future«, die die junge Schwedin Greta Thunberg ins Leben gerufen hat, führt uns die Jugend ganz deutlich vor Augen, dass wir mit unserem Verhalten



#### **ZUR PERSON**



*Heinz Klein (l.), geb. 1950, war nach einer kaufmännischen Ausbildung zwei Jahre bei der Bundeswehr. 1972, also vor 47 Jahren, stieg er in die Natursteinbranche ein und gründete die Naturstein Handel Klein UG.*

unseren Kindern, Enkeln und den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft rauben. Schauen Sie sich die Ozeane an, Hunderte Millionen Tonnen von Plastikmüll verdrecken sie. Bald haben wir mehr Plastik als Fische im Meer und auch schon Plastikrückstände im Körper. Hunderte Millionen Menschen hungern oder verdursten auf der Welt – und wir werfen allein in Deutschland 11 Mio. t pro Jahr an noch brauchbaren Lebensmitteln weg! Wir alle kennen die Nachrichten, aber es passiert nicht wirklich etwas. »ONLY ONE« hat die Kraft, unseren Planeten, unsere Erde, in einen besseren Ort zu verwandeln und Not, Elend und Krankheit zu lindern. Aber ich kann meine Idee nicht alleine umsetzen. Daher möchte ich eine Organisation oder Stiftung gründen, die verantwortungsvoll darüber entscheidet, wie die Einnahmen verwendet werden. Mit dem Schritt in die Öffentlichkeit will ich das Projekt bekannter machen und Gleichgesinnte zu finden. Außerdem wünsche ich mir reichlich Rückmeldung seitens der Kollegen (Kontakt auf S. 48).

*Interview: Bärbel Holländer  
Bearbeitung: Melissa Gößling*